

Sitzung vom 31. Oktober 1919.

Vorsitzender: Herr P. LINDNER.

Der Vorsitzende berichtet kurz über den Verlauf der Generalversammlung in Hann.-Münden und teilt mit, daß der Jahresbeitrag in Zukunft auf 25 M. festgesetzt ist und daß für das Jahr 1920 außerdem ein Teuerungszuschlag von 5 M. von jedem Mitgliede erhoben wird.

Ferner macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, daß laut Vorstandsbeschluß in Zukunft aus Sparsamkeitsgründen keine künstlerisch ausgeführten Adressen angefertigt werden sollen. Als dann teilt der Vorsitzende mit, daß der Vorstand Herrn Geh. Rat WITTMACK zu seinem 80. Geburtstage ein Glückwunschsreiben überreicht habe und nimmt Veranlassung, den in der Sitzung anwesenden Jubilar im Namen der Anwesenden nochmals seine Glückwünsche auszusprechen. Herr WITTMACK dankt für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit und für die Spende zur „WITTMACK-stiftung“.

Der Vorsitzende macht Mitteilung von dem am 12. September 1919 erfolgten Ableben unseres ordentlichen Mitgliedes, des Herrn

Dr. Otto Tunmann,

Professor der Pharmakognosie und Direktor des Pharmakognostischen Instituts der Universität Wien.

Die Anwesenden ehren das Andenken an den Verstorbenen durch Erheben von ihren Plätzen.

Als ordentliche Mitglieder wurden vorgeschlagen die Herren:
Holzhausen, Karl, Sekretär d. Kais. Leopold.-Carol. Akademie der Naturf. in **Halle a. S.**, Wilhelmstr. (durch AUG. SCHULZ und W. WÄCHTER),

Wiese und Kaiserswaldau, Werner von, in **Kl. Wanzleben** (durch E. JAHN und F. SCHNEIDER),

- Gescher, Norbert v.**, stud. rer. nat. in **Münster i. W.**, Schiffahrterdamm 86 (durch W. BENECKE und F. TOBLER),
Müller, Dr. Gottfried, Assistent am Botan. Instituts in **Leipzig**, Nostétzstr. 27, II (durch W. PFEFFER und P. STARK),
Hadlund, Dr. J. Theod., Professor, Vorstand d. Bot. Abt. der Landw. Hochschule in **Alnarp** b. Åkarp, Schweden (durch O. GERTZ und F. NEGER),
Gerhardt, Karl, Assistent am Botan. Institut in **Jena** (durch E. STAHL und W. DETMER),
Rüter, Dr. Elisabeth, Assistentin am Botan. Institut in **Greifswald** (durch F. SCHÜTT und E. LEICK),
Melin, Dr. Elias aus Upsala, **Berlin**, Charitéstr. 9 (durch H. MIEHE und BURRET),
Goor, Dr. A. C. J. v., in **Helder** (Holland) (durch TH. STOMPS und H. HEUKELS),
Wock, Dr. P. C. van der, in **Middelburg** (Holland) (durch TH. STOMPS und H. HEUKELS),
Gleissberg, Walther, wissenschaftl. Assistent an der Botan. Abteilung der Versuchsstation des Pomologischen Instituts in **Proskau** b. Oppeln (Oberschlesien) (durch R. EWERT und O. APPEL),
Blum, Dr. Gebhard in **Freiburg** (Schweiz), Botan. Institut der Universität (durch A. URSPRUNG und E. JAHN).

Als ordentliche Mitglieder wurden proklamiert die Herren:

- Siebert, Alfred**, in **Bad Lauterbach i. H.**,
Lundegårdh, Dr. H. in **Lund**,
Liese, Johannes, in **Berlin**.

Glückwunschsreiben an Herrn Geh. Rat Prof. Dr. L. WITTMACK zu seinem 80. Geburtstage am 26. September 1919.

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Zur Feier Ihres 80. Geburtstages sendet auch die Deutsche Botanische Gesellschaft ihre herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünsche.

In Anbetracht der geplanten Neu-Herausgabe Ihrer Werke hat sie es für zweckmäßig erachtet, von einer künstlerischen Adresse, wie ursprünglich geplant, abzusehen und die dafür angesetzte Summe jener zu gute kommen zu lassen.

Sie wollen daher gütigst mit diesen schlichten Zeilen vorlieb nehmen und mit der erneuten Versicherung, daß sie in Ihnen einen ihrer tatkräftigsten Förderer und Gönner verehrt. Seit den ersten Tagen ihres Bestehens haben Sie ihr eine treue Anhänglichkeit bewahrt und auch noch in den letzten Jahren kaum eine Sitzung versäumt. Im verflossenen Jahr haben Sie sogar noch die Bürde des Vorsitzes auf sich genommen und kein Sturm, kein Regen, keine drückende Hitze hat Ihnen den Weg zu den Zusammenkünften verleidet. Sie waren aber auch immer gern gesehen, denn Ihr vielseitiges Wissen und Ihre freudige Bereitwilligkeit, von demselben mitzuteilen ist vielen von uns nützlich gewesen. Und auch nach dem wissenschaftlichen Teil haben wir Sie fast immer in unserer Mitte gehabt, wenn es galt, in gemütlicher Geselligkeit ernste und heitere Erfahrungen auszutauschen. Sie gaben sich da immer als Mensch von rührender Bescheidenheit und mit einem so warmen, für alles Gute empfindsamen Herzen, daß Sie gar manchen von den Jüngeren ein dauerndes Vorbild bleiben werden.

Sie, hochverehrter Herr Geheimrat, sind trotz der hohen 80 geistig noch jung und frisch geblieben und lassen unsere Hoffnung, daß wir auch Ihren 90. Geburtstag würdig begehen werden, voll auf berechtigt erscheinen.

Möge Ihnen für den weiteren Lebensabend aber auch ein gesundes Behagen beschieden sein und jener von uns allen ersehnte Hoffnungsschimmer von einem genesenden und sich kräftig wieder aufrichtenden Vaterlande leuchten.

Mit ganz vorzüglicher Hochachtung

I. A.: P. LINDNER, I. Vorsitzender.

Satzungsgemäß fand in der Sitzung die Wahl des Berliner Vorstandes und der Kommissionen für das Jahr 1920 statt. Die Auszählung der Stimmzettel wurde von Herrn P. CLAUSSEN und dem Sekretär vorgenommen. Ergebnis der Wahl:

Vorsitzender:	Herr P. CLAUSSEN.
1. Stellvertreter:	„ L. DIELS.
2. „ :	„ R. KOLKWITZ.
1. Schriftführer:	„ H. MIEHE.
2. „ :	„ W. MAGNUS.
3. „ :	„ F. DUYSEN.
Schatzmeister:	„ O. APPEL.

Redaktionskommission: Außer dem Vorsitzenden und dem Schriftführern die Herren: A. ENGLER, P. GRAEBNER und H. v. GUTTENBERG.

Kommission zur Vorbereitung der Wahlen und der Generalversammlung die Herren: Ó. REINHARDT, L. WITTMACK, E. BAUR, P. LINDNER, H. HARMS.

Die Geschäfte wird Herr W. WÄCHTER weiterführen.

Mitteilungen.

40. Karl Höfler: Über den zeitlichen Verlauf der Plasmadurchlässigkeit in Salzlösungen. I.

(Aus dem Pflanzenphysiologischen Institut der Universität Wien, Nr. 134 der II. Folge.)

(Eingegangen am 9. September 1919.)

Vor einiger Zeit habe ich über eine Methode, die Permeabilität pflanzlicher Protoplaste quantitativ zu bestimmen¹⁾, sowie über einige mit derselben angestellte Messungen²⁾, in welchen die KNO_3 -Permeabilität der gestreckten, zylindrisch geformten, äußeren Grundgewebszellen aus den Stengelinternodien von *Tradescantia elongata* geprüft wurde, berichtet. An diesem gleichen Objekt und mit gleicher Methodik wurde nun der Verlauf der Salzaufnahme in die lebenden Protoplaste während längerer Beobachtungszeiten untersucht.

Die ersten Versuche in dieser Richtung rühren von FITTING (1915)³⁾ her. Er hat mit der grenzplasmolytischen Methode die interessante Tatsache festgestellt, daß die anfängliche Salzdurchlässigkeit des Plasmas bei dauernder Plasmolyse in Salzlösungen vermindert wird und schließlich ganz zum Schwinden kommt.

1) Permeabilitätsbestimmung nach der plasmometrischen Methode. Diese Ber., Bd. 36, 1918, S. 414.

2) Über die Permeabilität der Stengelzellen von *Tradescantia elongata* G. F. W. Meyer für Kalisaltpeter. Ebd., S. 423.

3) Jahrb. f. wiss. Bot., Bd. 56, 1915, S. 18 f.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Sitzung vom 31. Oktober 1919. 311-314](#)